

Parenterale Goldtherapie

Eine praxisorientierte Information für den behandelnden Arzt,
ersetzt nicht die Fachinformation

Für diesen Patienten wird folgendes Medikament empfohlen:

Aurothiomalat (Goldgehalt 46 %):

Dosierung (Standardschema): Die Behandlung erfolgt als kontinuierliche Langzeittherapie. So genannte Goldkuren werden nicht mehr durchgeführt.

Aufsättigungsphase				Erhaltungstherapie	
1. Woche	2. Woche	3. bis	Woche	ab	Woche
10 mg	20 mg	50 mg		50 mg	jede 2. Woche
(4,6 mg)	(9,2 mg)	(23 mg)		(23 mg)	

Art der Anwendung: Injektion nur intramuskulär (tief intragluteal); Ampullen nicht erwärmen. Vor Gebrauch die Ampullen kräftig schütteln. Zur Therapiekontrolle sollte der Patient einen Goldpass erhalten, in dem die Einzel- und die Gesamtdosis und die Kontrolluntersuchungen eingetragen werden. Während der Goldtherapie sollte bei Frauen eine Kontrazeption erfolgen.

Wirkungseintritt: Nach frühestens 3 Monaten, spätestens nach 6 Monaten. Wenn nach 6 Monaten keine Besserung eingetreten ist, sollte die Behandlung wegen Wirkungslosigkeit beendet werden.

Überwachungsprogramm während der Therapie: In den ersten 3 Monaten alle 14 Tage, danach alle 4 Wochen.

- **Befragung und klinische Untersuchung:** Pruritus, Stomatitis, Metallgeschmack, Blutungen, Diarrhöen.
- **Laborbestimmungen:** Blutbild einschl. Thrombozyten und Differenzialblutbild, Gamma-GT, alk. Phosphatase, GPT, Kreatinin, Urinstatus.

*Lt. EBM ist die Bestimmung der Sicherheitslaborparameter zur Überwachung einer immunsuppressiven oder immunmodulierenden Behandlung mit Parenterale Goldtherapie von der Begrenzung des Punktzahlvolumens der allgemeinen Laboruntersuchungen (Laborbudget) ausgenommen, wenn auf dem **Abrechnungsschein des Patienten die Ziffer 32023** angegeben wird.*

Indikation zur Unterbrechung einer Therapie mit parenteralem Gold:

Dermatologie Gastroenterologie Hämatologie	Exanthem, Stomatitis Hepatitis, Enterokolitis Leukopenie < 3000/ μ l persistierende Eosinophilie > 12% Granulopenie < 2000/ μ l Thrombopenie < 100 000/ μ l aplast. Anämie (Abgrenzung zu Entzündungs- und Blutungsanämie!)
--	--

Nephrologie	anhaltende Proteinurie > 0,3 g/l Zylindurie, Hämaturie
Sonstiges	pulmonale Infiltrate, schwerer Infekt

Unerwünschte Wirkungen (die Aufstellung enthält die wichtigsten Nebenwirkungen, kann aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben)

	häufig	selten
Dermatologie	Dermatitis Stomatitis Pruritus	Alopezie Chrysiasis Photosensibilität?
Gastroenterologie		Diarrhö Enterokolitis cholestatiche Hepatitis path. Leberwerte
Hämatologie	Eosinophilie	Thrombopenie Granulopenie Anämie aplast. Anämie (hohe Letalität)
Kardio- /Pulmologie		Anaphylaxie Synkope Bronchiolitis Lungenfibrose
Nephrologie	Proteinurie	Hämaturie neph. Syndrom Niereninsuffizienz
Ophthalmologie	Ablagerungen Kor- nea/Linse bei Goldddosis > 1500 mg (harmlos)	Konjunktivitis Iritis Korneaulzera
Sonstiges	Metallgeschmack	periphere Neuritis Kopfschmerzen

Anmerkung: Nach i. m. Gabe von Aurothiomalat kann es zu Kreislaufreaktionen (Blutdruckabfall, Übelkeit, Erbrechen, Flush) kommen.

Kontraindikationen: Knochenmarkdepression jeglicher Genese, Schwangerschaft und Laktation, Polyarthritiden bei Kollagenosen (z. B. Sklerodermie, SLE, Vaskulitiden), schwere Leber- und Niereninsuffizienz, schwere Allgemeinerkrankungen, Colitis ulcerosa, Schwermetallallergie, bek. Goldallergie, Blutungsneigung und Antikoagulationstherapie (i. m. Injektionen).

Bei weiteren Fragen rufen Sie uns bitte an!

Hinweise (z. B. zu Besonderheiten in Ihrem KV-Bereich):